

Schulverfassung des Wilhelm-Diess-Gymnasiums Pocking

„Aber man weiß, die höheren Schulen werden
unaufhörlich verbessert!“

*Wilhelm Diess (1884 - 1957)
in seiner Geschichte „Der Schüler Stefan“
(1936)*

Inhalt

Präambel	S. 3
Art. 1 Kennzeichen einer „Guten Schule“	S. 4
Art. 2 Mitglieder unserer Schulfamilie und ihr Selbstverständnis	S. 5
Art. 3 Schulprofil unseres Gymnasiums	S. 6
Art. 4 Ausstattung unseres Gymnasiums	S. 7
Art. 5 Die sichere Schule	S. 8
Art. 6 Schülerinnen und Schüler	S. 10
Art. 7 Lehrerinnen und Lehrer	S. 12
Art. 8 Schulleitung	S. 13
Art. 9 Eltern und Erziehungsberechtigte	S. 14
Art. 10 Weitere Mitglieder der Schulfamilie	S. 15
Art. 11 Außenbeziehungen und Außendarstellung der Schule	S. 16
Art. 12 Schlussbestimmungen	S. 17
Register	S. 18

Präambel

Getragen von unserer humanistischen Bildungstradition,
eingebunden in eine demokratische Werteordnung,
regional verankert in unserer niederbayerischen Heimat
und zugleich weltoffen im Denken und Handeln,
geben wir, die Schulfamilie des
Wilhelm-Diess-Gymnasiums Pocking,
uns die folgende Schulverfassung.
Damit wollen wir unser Gymnasium
als einen gemeinsamen Lernort begreifen,
in dem Schüler, Lehrer und Eltern jeden Tag aufs Neue
in einer Atmosphäre des gegenseitigen Respekts, Vertrauens
und der Toleranz an anspruchsvollen gymnasialen Bildungs- und
Erziehungszielen arbeiten.
Die hier niedergelegten Grundsätze sollen jedem Mitglied
unserer Schulfamilie eine stetige Motivation dafür sein,
das Motto „Schule für uns“ zu leben.

Art. 1 Kennzeichen einer „Guten Schule“

- 1 Im Mittelpunkt einer „Guten Schule“ steht der Mensch. Als Lernender, Lehrender oder Erziehungsberechtigter ist er ebenso ein wertgeschätztes Glied innerhalb der gesamten Schulfamilie wie alle weiteren an der Schule Tätigen.
- 2 Eine „Gute Schule“ schafft die menschlichen, institutionellen, technischen, fachlichen und administrativen Voraussetzungen, damit Bildung und Erziehung von jungen Menschen gelingen kann.
- 3 An einer „Guten Schule“ begegnen sich alle Mitglieder der Schulfamilie stets mit Höflichkeit, Achtung, gegenseitigem Respekt und Toleranz. Alle treten jeglicher Art von Gewalt, Diskriminierung oder Mobbing entschieden entgegen.
- 4 Überall, wo Menschen lernen und arbeiten, kann auch etwas misslingen. Daher schenken wir dem positiven Umgang mit Fehlern unsere besondere Aufmerksamkeit. Fehler werden bei uns nicht als Versagen abgewertet, sondern als Chance zur Lösung von Aufgaben begriffen. Eine ausgeprägte Fehlerkultur wird so zu einem wesentlichen Kennzeichen unserer „Guten Schule“.
- 5 Unsere Schülerinnen und Schüler begreifen ihre „Gute Schule“ als einen wichtigen Lebensort, an dem sie motiviert und mit Freude lernen sowie kreativ und angstfrei arbeiten können, an dem sie gefordert und gefördert sowie in ihren Stärken und Schwächen vorurteilsfrei angenommen werden.
- 6 Lehrerinnen und Lehrer identifizieren sich mit ihrer Schule und arbeiten daher mit großem Engagement an deren Weiterentwicklung. Sie verstehen sich als Teamplayer, die ihre Erziehungs- und Bildungsziele zum Wohle der ihnen anvertrauten Schülerinnen und Schüler gemeinsam verwirklichen wollen.
- 7 Eltern und Erziehungsberechtigte schaffen mit ihrer Erziehungsarbeit die Voraussetzungen für die Persönlichkeitsentwicklung ihrer Kinder. Sie interessieren sich für das schulische Fortkommen ihrer Kinder und nehmen Kontaktangebote zu deren Lehrkräften regelmäßig wahr.

- 8 Als „Gute Schule“ weiß sich unser Gymnasium den Bildungszielen der Bayerischen Verfassung verpflichtet, wonach die Schulen „nicht nur Wissen und Können vermitteln, sondern auch Herz und Charakter bilden“ (Art. 131, 1 BayVerf.).
- 9 Die Schulfamilie des Wilhelm-Diess-Gymnasiums erhebt den Anspruch, in diesem Sinne eine „Gute Schule“ zu sein – wohl wissend, dass wir damit einen stetigen, manchmal auch mühevollen, gleichwohl unumkehrbaren Weg beschreiten.

Art. 2

Mitglieder unserer Schulfamilie und ihr Selbstverständnis

- 1 Zur Schulfamilie des Wilhelm-Diess-Gymnasiums gehören alle Schülerinnen und Schüler, alle Gastschülerinnen und -schüler, alle Lehrerinnen und Lehrer, alle Mitglieder der Schulleitung, alle Eltern und Erziehungsberechtigten, alle pädagogischen Mitarbeiter und Praktikanten, alle Verwaltungsangestellten, das Personal der Hausverwaltung, des Reinigungsdienstes sowie der Mensa.
- 2 Im Förderverein der Schule engagieren sich zahlreiche ehemalige Mitglieder unserer Schulfamilie in vielfältiger Weise zum Wohle unseres Gymnasiums, um einerseits ihre Verbundenheit mit dem WDG und andererseits ihre Wertschätzung gegenüber schulischer Bildungs- und Erziehungsarbeit auszudrücken.
- 3 Nur aus einem Geist von gegenseitigem Verständnis und Respekt kann dabei der Anspruch, eine „Gute Schule“ zu sein, verwirklicht werden. Dies wird umso besser gelingen, je klarer sich jedes Mitglied unserer Schulfamilie seiner Verpflichtung und Verantwortung bewusst ist und im Schulalltag entsprechend handelt.

Art. 3 Schulprofil unseres Gymnasiums

- 1 Das Wilhelm-Diess-Gymnasium ist ein Ort der Bildung und des Lernens, an dem Schülerinnen und Schüler auf der Basis unserer demokratischen Werteordnung zu lebenszugewandten, verantwortungsbewussten, kritisch denkenden und sozial engagierten Menschen erzogen werden.
- 2 Am WDG stehen den Schülerinnen und Schülern zwei Ausbildungsrichtungen offen: Der naturwissenschaftlich-technologische und der sprachliche Zweig.
- 3 Im Rahmen des Regelunterrichts in Unter- und Mittelstufe bietet das WDG leistungsstarken Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit sich in Pluskursen oder Klassenteams mit anspruchsvollen Lerninhalten auseinanderzusetzen und diese zu bewältigen. Gleichzeitig erhalten alle anderen Schülerinnen und Schüler Angebote zur individuellen Intensivierung, um Lerninhalte der Fächer Deutsch, Englisch, Latein, Französisch, Mathematik und Naturwissenschaften verstärkt üben, wiederholen und vertiefen zu können.
- 4 Darüber hinaus bietet das WDG seinen Schülerinnen und Schülern ein reichhaltiges Zusatzangebot an unterrichtlichen wie außerunterrichtlichen Aktivitäten im ethisch-religiös-philosophischen, im technologisch-naturwissenschaftlichen, im sprachlich-literarischen, im künstlerisch-musischen, im politisch-ökonomischen wie im sportlich-praktischen Bereich. Damit genießt der Wahlunterricht am WDG einen hohen Stellenwert.
- 5 Mit seinem Angebot der „Offenen Ganztagschule“ eröffnet das WDG Schülerinnen und Schülern der Unter- und Mittelstufe über den Regelunterricht hinaus an vier Tagen in der Woche die Möglichkeit der individuellen Förderung, der begleiteten Unterrichtsvorbereitung und der betreuten Freizeitgestaltung.

Art. 4 Ausstattung unseres Gymnasiums

- 1 Am Wilhelm-Diess-Gymnasium verfügen alle Klassenzimmer über eine hochwertige technische Ausstattung mit Beamer und Tageslichtkamera, die es den Lehrkräften erlaubt, einen methodisch abwechslungsreichen und inhaltlich anspruchsvollen Unterricht zu halten.
- 2 Mit der Verfügbarkeit eines schnellen Internetzugangs (WLAN) im gesamten Schulgebäude wird den Schülerinnen und Schülern über den Informatik-Unterricht hinaus auch im Regelunterricht die Möglichkeit für selbständiges Arbeiten und zu fachlichen Recherchen geboten.
- 3 Die große, helle, zum Stöbern, Lesen und Ausleihen anregende Bibliothek im Erdgeschoss steht allen Schülerinnen und Schülern offen. Bei nahezu zehntausend Bänden und ausgewählten Fach- und Jugendzeitschriften finden Schülerinnen und Schüler von der Unter- bis zur Oberstufe geeignetes Lesematerial. An den mit PCs ausgestatteten Lerninseln können sie sich zudem informieren und für Referate oder Hausaufgaben recherchieren.
- 4 Die technische und fachliche Ausstattung in den naturwissenschaftlichen Lehr- und Übungssälen (Physik, Chemie und Biologie) wird kontinuierlich auf dem neuesten Stand gehalten und bietet damit den Schülerinnen und Schülern alle Voraussetzungen für entdeckendes Lernen und selbständiges Experimentieren auf hohem Niveau.
- 5 Ein besonderes Highlight für naturwissenschaftliches Arbeiten ist die hauseigene Sternwarte, die sich bei unseren jungen Forscherinnen und Forschern großer Beliebtheit erfreut.
- 6 Am WDG bieten wir den Schülerinnen und Schülern mit modern ausgestatteten Informatik-Räumen optimale Bedingungen für zukunftssträchtiges Lernen.
- 7 Singen im Chor oder Musizieren in einem der verschiedenen Ensembles hat im gymnasialen Bildungsgang des WDG einen hohen Stellenwert. Gerade hier genießen Schülerinnen und Schüler besondere Wertschätzung und erfahren bei ihren Auftritten Selbstbewusstsein und Gemeinschaftsgeist. Gut ausgestattete Musikräume leisten dazu einen wichtigen Beitrag.

- 8 In großzügig angelegten Kunsträumen können sich die Schülerinnen und Schüler am WDG kreativ entfalten. Die entstehenden Kunstwerke werden in wechselnden Ausstellungen im Haus gezeigt und prägen das Bild unserer Schule nachhaltig.
- 9 Unser weitläufig angelegter Schulgarten eröffnet allen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit eines unmittelbaren Zugangs zur Natur als eigenem Erlebnisort. Mit dem Konzept „Schule im Grünen“ ermöglichen wir zudem den Klassen die tägliche Begegnung mit Pflanzen und Tieren, fördern wir das Verständnis für ökologische Fragen und schaffen so für andere Fächer einen natürlichen Unterrichtsraum. Unter dem Motto „Bewegte Pause“ steht unser Schulgarten vor allem Unter- und Mittelstufenschülerinnen und -schülern für Sport und Spiel zur Verfügung. Zugleich finden alle Schülerinnen und Schüler an diesem Ort Gelegenheit zu Ruhe und Erholung.
- 10 Eine modern eingerichtete Dreifachturnhalle samt allen zu einem anspruchsvollen Sportunterricht benötigten Geräten verleiht der alten Redewendung Juvenals MENS SANA IN CORPORE SANO (*ein gesunder Geist in einem gesunden Körper*) erst so recht Gültigkeit. Genutzt werden zudem die vorbildlich gepflegten Außensportstätten für Leichtathletik und verschiedene Teamsportarten sowie ein nahe gelegenes Hallenbad.

Art. 5

Die sichere Schule

- 1 Zum gelingenden Ablauf des Schulalltags gehört es ganz maßgeblich, sich an Regeln zu halten. Dazu hat sich das Wilhelm-Diess-Gymnasium eine Hausordnung gegeben, in der das Verhalten der Schülerinnen und Schüler in unterrichtlichen wie außerunterrichtlichen Situationen an der Schule für alle verbindlich geregelt ist.
- 2 In der sicheren Schule nehmen die Lehrkräfte ihre Verantwortung als Aufsicht zuverlässig, umsichtig und aktiv wahr. Dies gilt für die Frühaufsicht, die Pausenaufsicht wie die Aufsicht am Mittag an der Bushaltestelle und im Schulgebäude.
- 3 Mit der sach- und fachgerechten organisatorischen Vorbereitung von Schulveranstaltungen und Wandertagen sorgen die Lehrkräfte nicht nur für einen sicheren Ablauf dieser Unternehmungen, sondern auch für ein gelingendes und nachhaltiges Erlebnis für die Schülerinnen und Schüler. Dies gilt insbesondere für die aktive Betreuung der Schülerinnen und Schüler bei Klassen- und Studienfahrten, im Schullandheim, beim Schüleraustausch und im Skilager.
- 4 Die regelmäßig stattfindenden, gut vor- und nachbereiteten Übungen zum Brandschutz vermitteln den Schülerinnen und Schülern Sicherheit im Umgang mit potentiell gefährlichen Situationen.
- 5 Die Schulleitung und die Lehrkräfte haben darüber hinaus professionelle Vorsorge für außergewöhnliche Notsituationen getroffen, um die Sicherheit und Gesundheit aller am WDG lernenden Kinder und Jugendlichen sowie der dort arbeitenden Erwachsenen zu gewährleisten.
- 6 Die sichere Schule zeichnet sich vor allem dadurch aus, dass alle Begegnungen im Schulalltag von gegenseitiger Achtsamkeit, Respekt und Toleranz geprägt sind. Damit ist auch sichergestellt, dass Mobbing-Versuchen schon im Ansatz entgegengewirkt wird.

Art. 6 Schülerinnen und Schüler

- 1 Die Schule ist in erster Linie für die Schülerinnen und Schüler da. Sich auf ihre Persönlichkeitsentwicklung und Reifung über die gesamte Schulzeit hinweg einzustellen, ist somit die vornehmste Aufgabe des gymnasialen Bildungsgangs.
- 2 Das WDG nimmt sich aller seiner Schülerinnen und Schüler mit ihren unterschiedlichen Begabungen und Neigungen vorurteilsfrei an. Es will dabei Kindern und Jugendlichen mit Hochbegabung ebenso gerecht werden wie denjenigen mit Lernschwächen oder Lerndefiziten. So kümmert sich eine „Gute Schule“ um Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund, um solche mit körperlichen oder psychischen Einschränkungen nicht weniger als um alle anderen Schülerinnen und Schüler.
- 3 Im schulischen Alltag schöpfen die Schülerinnen und Schüler ihr Potential an Können und Wissen, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten aus. Sie begreifen den Unterricht in allen Fächern und Kursen als Ort geleiteten wie selbständigen Lernens, der Wissensvermittlung und des Wissenserwerbs sowie der kritischen Auseinandersetzung mit all jenen Themen und Fragen, die sie besonders bewegen.
- 4 Von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe entwickeln die Schülerinnen und Schüler ein stetig wachsendes Bewusstsein für ihre Verantwortung und ihren persönlichen Einsatz als Lernende. Sie erledigen zuverlässig ihre Hausaufgaben und bereiten sich eigenverantwortlich auf den Unterricht und auf Prüfungen vor. Damit gewinnen sie zunehmend ein hohes Maß an Selbständigkeit und Selbstbewusstsein.
- 5 Durch ein vielfältiges Angebot an Wahlkursen können die Schülerinnen und Schüler des WDG persönliche Interessen im musischen, naturwissenschaftlichen, neusprachlichen, ökologischen und sportlichen Bereich nachgehen und über die Lehrplaninhalte hinausgehendes Wissen erwerben.
- 6 Die Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen begegnen ihren Lehrerinnen und Lehrern innerhalb wie außerhalb des Unterrichts freundlich, höflich und respektvoll. Dazu gehören ein angemessener Umgangston ebenso wie zuvorkommende Achtsamkeit.

- 7 Alle Schülerinnen und Schüler gehen sorgsam mit den ihnen zur Verfügung stehenden und zur Nutzung bereit gestellten Lehr- und Lernmaterialien um. Die Achtung vor dem Eigentum anderer und das Wissen um die Begrenztheit unserer Ressourcen prägen die nachhaltige Nutzung aller schulischen Einrichtungen, des Pausenhofs, des Schulgartens, der Sportstätten und des Gebäudes.
- 8 Bei Problemen und Konflikten in der Klasse oder im schulischen Alltag kann sich die oder der Betroffene an die Klassenleitung oder an eine Lehrkraft, der man besonders vertraut, wenden, um in geschützter Atmosphäre nach Lösungen zu suchen. Die gewählten Verbindungslehrer stehen dafür auf Unter-, Mittel- und Oberstufe zur Verfügung. Darüber hinaus können sich alle Schülerinnen und Schüler an die Lehrkraft für Sucht- und Gewaltprävention wenden.
- 9 Bei Lernschwierigkeiten, bei Prüfungsangst oder bei anderen Problemen, die den schulischen Erfolg eines Schülers beeinträchtigen, kann professionelle Hilfe bei den innerschulischen Beratungsstellen (Schulpsychologin oder Schulpsychologe, Beratungslehrkraft, Schulleitung) oder einer Lehrkraft, der man besonders vertraut, eingeholt werden.
- 10 In der Schüler Mitverantwortung (SMV) finden die Schülerinnen und Schüler eine von der Schulordnung gesetzte Institution vor, die ihnen in vielfacher Weise die Mitwirkung und Mitgestaltung an schulischen Aktivitäten ermöglicht. Die in der SMV engagierten Schülerinnen und Schüler werden in ihrer Arbeit von den Stufenbetreuerinnen und Stufenbetreuern und den Verbindungslehrkräften sowie von der Schulleitung nach Kräften unterstützt.
- 11 Am WDG stehen den Schülerinnen und Schülern unterschiedliche Möglichkeiten des schulischen Engagements offen – etwa als Klassensprecher(in), Klassenbuchführer(in), Schülersprecher(in), Mitglieder bestehender Arbeitskreise oder Tutor(in). Die Übernahme solcher Ämter stärkt einerseits die Persönlichkeitsentwicklung und das Selbstbewusstsein der Schülerinnen und Schüler und fördert andererseits den Gemeinschaftsgeist unserer Schulfamilie.

Art. 7 Lehrerinnen und Lehrer

- 1 Die am Wilhelm-Diess-Gymnasium arbeitenden Lehrerinnen und Lehrer begreifen ihren Beruf in professioneller Selbsteinschätzung als Berufung und praktizieren ihn damit als erfüllende Aufgabe und zugleich als tägliche Herausforderung.
- 2 Ihr vornehmstes Anliegen ist es, die ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen im Geiste des gymnasialen Bildungsauftrags zu unterrichten und im Sinne unserer Werteordnung zu Toleranz und Selbständigkeit zu erziehen. Dazu ist es unverzichtbar, die eigene Lehrerrolle immer wieder selbstkritisch zu hinterfragen, achtsam sich selbst gegenüber zu sein und den offenen Dialog mit allen Kolleginnen und Kollegen zu pflegen.
- 3 Die Lehrerinnen und Lehrer des WDG achten die Würde der Schülerinnen und Schüler und begegnen ihnen stets freundlich, höflich und respektvoll. Um eine gelingende Lernumgebung zu schaffen, pflegen sie eine schülerzugewandte, verständliche und optimistische Sprache.
- 4 Mit dieser wertschätzenden Lehrer-Schülerbeziehung werden am WDG günstige Lernvoraussetzungen geschaffen, um mit Freude und Neugier lehren und lernen zu können.
- 5 Die den Kindern und Jugendlichen grundsätzlich entgegengebrachte Sympathie schließt erzieherisches Handeln innerhalb wie außerhalb des Unterrichts mit ein. Dazu gehört es auch, bei Verstößen gegen Schul- und Hausordnung wie gegen den Geist dieser Schulverfassung angemessene Schritte zu unternehmen und ggf. auch Ordnungs- und Disziplinarmaßnahmen zu verhängen.
- 6 Die Identifikation der Lehrerinnen und Lehrer mit dem WDG fördert den Zusammenhalt der Schulfamilie und gibt jedem Einzelnen die Kraft zur Bewältigung der ambitionierten Erziehungs- und Bildungsaufgaben an unserem Gymnasium.
- 7 Der gewählte Personalrat vertritt die Interessen des gesamten Kollegiums aktiv und zum Wohle der Schule nach innen wie nach außen.
- 8 Grundsätzlich gelten für angestellte wie verbeamtete Lehrkräfte die entsprechenden standes- und berufsrechtlichen Vorschriften als bindender Rahmen ihrer Arbeit.

Art. 8 Schulleitung

- 1 Die Schulleitung – bestehend aus Schulleiter(in), stellvertretendem Schulleiter/stellvertretender Schulleiterin und Mitarbeiter(in) in der Schulleitung – nimmt die ihr jeweils durch Dienstrecht (LDO), Gymnasiale Schulordnung (GSO), Schulordnung für schulartübergreifende Regelungen an Schulen in Bayern (BayScho) und Unterrichtsgesetz (BayEUG) zugewiesenen Aufgaben zum Wohle aller Mitglieder der Schulfamilie wahr.
- 2 Sie trägt damit die rechtliche, administrative und fachliche Verantwortung für die organisatorischen und pädagogischen Abläufe des Schulbetriebs. Die Schulleitung ist gegenüber den Lehrkräften und allen anderen an der Schule Tätigen weisungsbefugt. Sie nutzt dies, um ein reibungsloses Funktionieren des Schulalltags zu gewährleisten. Dabei wird die Schulorganisation verlässlich gestaltet und konsequent optimiert.
- 3 Die Schulleitung ist sich ihrer Fürsorgepflicht gegenüber allen an der Schule tätigen Mitarbeitern, insbesondere den Lehrkräften bewusst. Damit die Lehrerinnen und Lehrer ihre vielfältigen anspruchsvollen Aufgaben professionell bewältigen können, schafft die Schulleitung einerseits optimale Arbeitsbedingungen und fördert andererseits im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten ihr berufliches Fortkommen.
- 4 Die Schulleitung informiert Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler, Eltern und Erziehungsberechtigte zeitnah, umfassend, transparent und mittels jeweils optimaler Kanäle über alle schul-, bildungs- und erziehungsrelevanten Themen.
- 5 Die Schulleitung arbeitet mit Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern und Eltern und Erziehungsberechtigten in den jeweils dafür zuständigen Gremien (z.B. Personalrat, Elternbeirat, Schulforum) konstruktiv und vertrauensvoll zusammen.
- 6 Allen Schulbeteiligten zeigt die Schulleitung ihre Wertschätzung, unterstützt diese bei Prozessen der Schulentwicklung und befördert so ein Schulklima, in dem sich Lehrerinnen und Lehrer wie auch Schülerinnen und Schüler freudig engagieren und kreativ entfalten können.
- 7 Sie vertritt die Interessen der Schule nachhaltig gegenüber dienstvorgesetzten Instanzen (Ministerialbeauftragter, Ministerium), Sachaufwandsträger und der Öffentlichkeit (z.B. in der Presse).

Art. 9 Eltern und Erziehungsberechtigte

- 1 Eltern und Erziehungsberechtigte vertrauen ihre Kinder dem Wilhelm-Diess-Gymnasium an, weil sie eine gute Lern- und Arbeitsatmosphäre an der Schule schätzen und auf die pädagogische, fachliche und erzieherische Qualität und auf das persönliche Engagement der hier unterrichtenden Lehrkräfte bauen.
- 2 Das Wohl ihrer Kinder am Lernort Schule hat für Eltern und Erziehungsberechtigte oberste Priorität. Dabei bemisst sich der Grad an Zufriedenheit nicht allein an schulischen Erfolgen und guten Noten, sondern auch am Gelingen sozialer Beziehungen, in denen sich Kinder und Jugendliche im Schulalltag aufgehoben fühlen.
- 3 Schulische Erfolge sind zu einem Gutteil abhängig von positiven außerschulischen Einflüssen. So schafft ein entspanntes häusliches Umfeld gute Voraussetzungen für ein kontinuierliches und gedeihliches Lernen, für Üben und Wiederholen.
- 4 Eltern und Erziehungsberechtigte zeigen darüber hinaus großes Interesse an der schulischen Entwicklung ihrer Kinder, wenn sie die Lernfortschritte ihrer Kinder engagiert beobachten, Informationen der unterrichtenden Lehrkräfte beachten und bei Lernschwierigkeiten die professionelle Hilfe der Schule einholen.
- 5 Am WDG ist die aktive Mitarbeit aller Eltern und Erziehungsberechtigten in den verschiedenen Gremien wie Elternbeirat oder Schulforum ebenso erwünscht wie ihr regelmäßiges Engagement bei fest verankerten Aktivitäten über das gesamte Schuljahr hinweg (z.B. dem Schulfest).
- 6 Bei Konflikten, Verstößen gegen Haus- oder Schulordnung sowie gegen den Geist dieser Verfassung und bei Disziplinarfällen treten die Eltern und Erziehungsberechtigten konstruktiv und sachlich als Fürsprecher der Schülerinnen und Schüler auf. Gemeinsam mit Schulleitung und Lehrkräften suchen sie nach geeigneten erzieherischen Maßnahmen, die dem sozialen Frieden an der Schule dienen und den betroffenen Schülerinnen und Schülern gerecht werden.

Art. 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Schule

- 1 Zur Schulfamilie gehören zahlreiche weitere Personengruppen, ohne die das reibungslose Funktionieren des Schulalltags nicht denkbar wäre und die – oft im Hintergrund agierend – einen wertvollen Beitrag zum Gelingen schulischer Bildungs- und Erziehungsarbeit leisten.
- 2 Unsere Sekretärinnen stehen mit ihrer langen Erfahrung und hohen Kompetenz nicht nur für das organisatorische und administrative Tagesgeschäft ein, sondern kümmern sich in stets freundlicher und zuvorkommender Weise auch um die sozialen Belange von Schülerinnen und Schülern wie Lehrerinnen und Lehrern.
- 3 Das Hausverwaltungsteam am Wilhelm-Diess-Gymnasium sorgt für das zuverlässige Funktionieren aller technischen Einrichtungen an der Schule. Es löst mit handwerklichem Geschick, hilfsbereit, freundlich und sachkundig auch alle Aufgaben, die sich durch unterrichtliche Belange oder außerunterrichtliche Veranstaltungen ergeben.
- 4 Mit ihrer gewissenhaften, routinierten und ausgesprochen effektiven Arbeit sorgt unser Reinigungspersonal in allen Räumlichkeiten für eine vorbildlich saubere und hygienische Atmosphäre, die maßgeblich dazu beiträgt, dass sich Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer auf das Wesentliche wie Lernen und Lehren, Bildung und Erziehung konzentrieren können.
- 5 Die Mitarbeiterinnen der offenen Ganztagschule ergänzen an vier Nachmittagen mit ihrem engagierten Wirken durch substantielle Hilfen und Förderangebote die Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer aus dem Regelunterricht. Darüber hinaus bietet diese Einrichtung vielen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zur betreuten Erledigung von Hausaufgaben und zur Entspannung bei Sport und Spiel.
- 6 Für ausgewogene, nahrhafte und regional abgestimmte Verpflegung der gesamten Schulfamilie sorgt in der großen Pause am Vormittag wie in der Mittagspause unser Mensa-Personal.

Art. 11

Außenbeziehungen und Außendarstellung der Schule

- 1 Das Wilhelm-Diess-Gymnasium pflegt vor dem Hintergrund seines neu-sprachlichen Bildungszweigs und seines weltoffenen Schulprofils zahlreiche gute und intensive Kontakte zu Schulen außerhalb Bayerns und Deutschlands.
- 2 Durch das Angebot von Schüleraustauschmaßnahmen, mehrtägigen Studienfahrten innerhalb und außerhalb Deutschlands sowie fachorientierten Studientagen erweitern die Schülerinnen und Schüler nachhaltig ihren Bildungshorizont.
- 3 Im Laufe eines Schuljahres bietet die Schule den Schülerinnen und Schülern aller Jahrgangsstufen auf Alter und Reife abgestimmte außerunterrichtliche Aktivitäten wie Fahrten zu Theater-, Film- und Literaturveranstaltungen, Besuche von Museen und historischen Gedenkstätten.
- 4 Am WDG stehen sportliche, musikalische und künstlerische Aktivitäten in hohem Ansehen. Unsere Schülerinnen und Schüler nehmen daher mit großem Erfolg an Sportwettkämpfen teil und erfreuen die gesamte Schulfamilie mit Konzert- und Theateraufführungen.
- 5 Die Teilnahme an naturwissenschaftlichen wie kulturellen Wettbewerben – z.B. „Jugend forscht“ oder jährlichen Vorlesewettbewerben in Deutsch und Englisch – hat am WDG eine lange und erfolgreiche Tradition. Engagierte Lehrkräfte unterstützen die ambitionierten Schülerinnen und Schüler bei diesen Aktivitäten.
- 6 Am „Tag der offenen Tür“ präsentiert sich das WDG der interessierten Öffentlichkeit und zeigt insbesondere übertrittswilligen Mädchen und Buben sowie deren Eltern in unterschiedlichen Veranstaltungen und Darbietungen ein realistisches Bild vom Schulalltag am WDG. Dazu gehört auch eine ansprechende Darstellung des gymnasialen Bildungsgangs durch die Schulleitung.
- 7 In allen Jahrgangsstufen werden regelmäßig externe Referenten zu verschiedensten Themenfeldern aus Wissenschaft, Gesellschaft und Kunst eingeladen, um unsere Schülerinnen und Schüler aktuell, fachkundig und nachhaltig zu grundsätzlichen Fragestellungen zu informieren.

- 8 Das WDG pflegt engen Kontakt zu verschiedenen außerschulischen Institutionen wie Universitäten, Behörden und Firmen. Mit unserer jährlich im Herbst stattfindenden Bildungsmesse, bei der Firmen, Handwerksbetriebe, Behörden und andere Bildungseinrichtungen den Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Berufs- oder Ausbildungsperspektiven vorstellen können, bieten wir unseren wie auch Jugendlichen benachbarter Schulen ein reichhaltiges Spektrum an Informationsmöglichkeiten.
- 9 Über externe Netzwerke wie das „Berufswahlsiegel“, die Kooperation „Technik für Kinder“ und das Siegel „Umweltschule“ pflegen wir weitere ausgewählte Außenkontakte und verorten damit unsere Schule gezielt in gesellschaftlichen Kontexten.

Art. 12

Schlussbestimmungen

- 1 Die hier vorliegende Schulverfassung dient als lebendige Grundlage eines auf Ausgleich und Harmonie ausgerichteten Miteinander in unserer Schulfamilie. Damit soll sie allen am Wilhelm-Diess-Gymnasium lehrenden, lernenden und anderweitig tätigen Menschen zur verbindlichen Richtschnur und zum Leitfaden ihres Handels und Arbeitens werden.
- 2 In einer offenen Bildungseinrichtung wie der Schule begegnen sich täglich Menschen in unterschiedlichen Rollen, Beziehungsmustern und Situationen. Dabei kommt es mitunter auch zu Streit, Reibung und Konflikten. Unsere Schulverfassung will für solche Fälle deutlich machen, dass Freude am Lernen und ein friedliches soziales Miteinander in der „Guten Schule“ untrennbar zusammengehören.
- 3 Schule ist ein lebendiger Organismus. Eine Schulverfassung, die solcher Einsicht folgt, wird sich daher bei ihrer täglichen Umsetzung innerhalb und außerhalb des Unterrichts bewähren und stetig weiterentwickeln müssen. Das WDG verpflichtet sich, diesen Weg auch künftig beharrlich und mit Zuversicht zu gehen.

Register

		Bildungsauftrag,		Erlebnisort	8
		gymnasialer	12	Erwachsene	9
		Bildungseinrichtung	17	Erziehung	4, 14, 15
		Bildungsgang,		Erziehungsarbeit	4, 5, 15
Achtsamkeit	9, 10	gymnasialer	7, 10, 16	Erziehungsaufgabe	12
Achtung	4, 11	Bildungshorizont	16	Erziehungsberechtigte	
Aktivitäten,	14, 16	Bildungsmesse	17		4, 5, 13, 14
außerunterrichtliche	6, 16	Bildungsperspektive	17	Erziehungsziele	3, 4
künstlerische	16	Bildungstradition,		Experimentieren,	
musikalische	16	humanistische	3	selbständiges	7
schulische	11	Bildungszweig,		Fachzeitschriften	7
sportliche	16	neusprachlicher	16	Fehlerkultur	4
Alltag, schulischer	11	Bildungsziele	3, 4, 5	Filmveranstaltungen	16
Arbeitsatmosphäre	14	Biologie	7	Firmen	17
Arbeitskreise	11	Brandschutz	9	Förderung, individuelle	6
Arbeits- u. Rahmen-		Charakter	5	Förderangebote	15
bedingungen	13	Chemie	7	Förderverein	5
Aufsicht	9	Chor	7	Forscherinnen/Forscher	7
Ausbildungsperspektive	17			Fortkommen,	
Ausbildungsrichtung	6	Deutsch	6, 15	berufliches	13
Außenbeziehungen	16	Dialog, offener	12	schulisches	4
Außendarstellung	16	Dienstrecht	13	Fragen, ökologische	8
Außensportstätten	8	Diskriminierung	4	Französisch	6
Ausstattung, technische	7	Disziplinarfälle	14	Freizeitgestaltung	6
		Disziplinarmaßnahme	12	Freude	4, 12, 17
Bayerisches Erziehungs-		Dreifachturnhalle	8	Friede	12
u. Unterrichtsgesetz				sozialer	14
(BayEUG)	13	Eigentum	11	Fürsorgepflicht	13
Bayerische Verfassung	5	Einrichtung,	14		
Beamer	7	schulische	11	Gastschülerinnen/Gast-	
Begabung	10	technische	15	schüler	5
Behörden	17	Einschränkung,		Gemeinschaftsgeist	7, 11
Beratungslehrkraft	11	körperliche	10	Gesundheit	9
Berufsperspektiven	17	psychische	10	Gewalt	4
Berufswahlsiegel	17	Eltern	3, 4, 5, 13, 14	Gewaltprävention	11
Betreuung	9	Elternbeirat	13, 14	Gute Schule	4, 5, 10
Bewegte Pause	8	Engagement	4, 11, 14	Gymnasiale Schuldordnung	
Beziehungen, soziale	14	Englisch	6, 15	(GSO)	13
Bibliothek	7	Ensemble	7	Gymnasium	3, 5, 6, 7, 12
Bildung	4, 5, 6, 15	Entwicklung, schulische	14		
Bildungsarbeit	5, 15	Erfolg, schulischer	11	Hallenbad	8
Bildungsaufgabe	12				

Handeln	3	Lehrer-Schüler-Beziehung	12	Naturwissenschaften	6
erzieherisches	12	Lehrkräfte		Neigung	10
Hausaufgaben	7, 10, 15		4, 7, 9, 11, 12, 13, 14, 16	Neugier	12
Hausordnung	9, 12	Lehr- u. Lernmaterialien	11	Noten	14
Hausverwaltung	5, 15	Lehrplaninhalte	10	Notsituationen	9
Heimat, niederbayerische	3	Leichtathletik	8	Oberstufe	7, 11
Herausforderung	12	Lernatmosphäre	14	Öffentlichkeit	13, 16
Herz	5	Lerndefizite	10	Offene Ganztagssschule	6, 15
Hilfe, professionelle	11, 14	Lernen	4, 6, 12, 15, 17	Ordnungsmaßnahme	12
Hochbegabung	10	entdeckendes	7	Organismus, lebendiger	17
Höflichkeit	4	gedeihliches	14	Pause	15
Informatik		kontinuierliches	14	Pausenhof	11
-Räume	7	selbständiges	10	Personalrat	12, 13
-Unterricht	7	Lernfortschritte	14	Persönlichkeitsentwicklung	
Intensivierung, individuelle	6	Lerninhalte	6		4, 10, 11
Institution	11	Lerninsel	7	Pflanzen	8
Internetzugang	7	Lernort	3	Physik	7
Interessen	10, 12, 13	Lernschwäche	10	Pluskurse	6
Jugend forscht	16	Lernschwierigkeiten	11, 14	Präambel	3
Jugendliche	10, 12, 14, 16	Lernumgebung	12	Praktikant	5
Jugendzeitschriften	7	Lernvoraussetzungen	12	Presse	13
Klasse	8, 11	Lesen	7	Prüfung	10
Klassenbuchführer	11	Literaturveranstaltungen	16	Prüfungsangst	11
Klassenfahrten	9	Maßnahmen, erzieherische	14	Referate	7
Klassenleitung	11	Mathematik	6	Referenten, externe	16
Klassensprecher	11	Mensa	5	Regeln	9
Klassenzimmer	7	Mensa-Personal	15	Regelunterricht	6, 7, 15
Klassenteam	6	Migrationshintergrund	10	Reifung	10
Kinder	4, 8, 10, 12, 14, 17	Ministerium	13	Reinigungsdienst	5
Können	5, 10	Ministerialbeauftragter	13	Reinigungspersonal	15
Kompetenz	15	Mitarbeiter	13, 15	Respekt	3, 4, 6, 8, 9
Konflikte	11, 14	pädagogische	5	Ressourcen	11
Kunsträume	8	Schulleitung	13	Sachaufwandsträger	13
Latein	6	Mittagspause	15	Schlussbestimmungen	17
Lehrerdienststörung		Mittelstufe	6, 7, 11	Schüleraustausch	9, 16
(LDO)	13	Mobbing	4, 9	Schülerinnen/Schüler	
Lehrerinnen/Lehrer		Museen	16		2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12,
3, 4, 5, 10, 11, 12, 13, 15		Musikräume	7		13, 14, 15, 16, 17
		Musizieren	7		
		Natur	8		

Schülersprecher	11	Sprache		Verfassung, bayerische	5
Schulalltag	5, 9, 13, 14, 15, 16	optimistische	12	Verpflegung	15
Schulbetrieb	13	schülerzugewandte	12	Verständnis	5
Schule		verständliche	12	Verstöße	12
3, 4, 5, 8, 9, 10, 14, 15, 16, 17		Sternwarte	7	Vertrauen	3
sichere	9	Streit	17	Vorlesewettbewerb	16
Schulentwicklung	13	Studienfahrten	9, 16	Vorschriften	
Schulfamilie		Studientage	16	berufsrechtliche	12
3, 4, 5, 11, 12, 13, 15, 17		Stufenbetreuerinnen/ Stufenbetreuer	11	standesrechtliche	12
Schulforum	13, 14	Suchtprävention	11	Wahlkurse	10
Schulgarten	8, 11	Sympathie	12	Wahlunterricht	6
Schulgebäude	7, 9	Tag der offenen Tür	16	Wandertage	9
Schulklima	13	Tageslichtkamera	7	Werteordnung	12
Schullandheim	8	Teamplayer	4, 11	demokratische	3, 6
Schulleiter	12	Teamsportarten	8	Wertschätzung	7, 13
Schulleitung		Technik für Kinder	17	Wettbewerbe	16
5, 9, 11, 13, 14, 16		Theater	16	Wiederholen	14
Mitarbeiter	13	Theateraufführungen	16	Wilhelm-Diess-Gymnasium	
Schulordnung	11, 13, 14	Theatervorstellungen	16	WDG	3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 14, 15, 16, 17
Schulordnung für schulart- übergreifende Regelungen		Tiere	8	Wissen	5, 10
an Schulen in Bayern		Toleranz	3, 4, 9, 12	Wissenserwerb	10
(BayScho)	13	Tutor	11	Wissensvermittlung	10
Schulorganisation	13	Üben	6, 14	Zusatzangebote	
Schulprofil	6, 16	Übungssäle	7	ethisch-religiös-philoso- phisch	6
Schulpsychologin/Schul- psychologe	11	Umfeld, häusliches	14	künstlerisch-musisch	6
Schulveranstaltungen	9	Umgangston	10	politisch-ökonomisch	6
Schulverfassung	3, 12, 17	Umweltschule	17	sprachlich-literarisch	6
Selbständigkeit	10	Universität	17	sportlich-praktisch	6
Sekretärinnen	15	Unterricht	7, 12, 17	technologisch-naturwis- senshaftlich	6
Selbstbewusstsein	7, 10, 11	Unterrichtsgesetz (BayEUG)	13	Zweige	
Selbsteinschätzung	12	Unterrichtsvorbereitung	6	naturwissenschaftlich- technologisch	6
Selbstverständnis	5	Unterstufe	6, 7, 11	sprachlich	6, 16
Skilager	9	Veranstaltungen	16		
Sicherheit	9	außerunterrichtliche	15		
SMV	10	Verantwortung	5, 10		
Spiel	8, 14	Verbindungslehrer	11		
Sport	14	Verbindungslehrkraft	11		
Sportstätten	11				
Sportunterricht	8				
Sportwettkämpfe	16				